

HIER BIST DU...

WERTVOLL

EINZIGARTIG

KREATIV

NEUGIERIG

NACHDENKLICH

FORSCHEND

Stiftung Katholische Freie Schule
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stiftung Katholische Freie Schule

Die SKFS ist Dachstiftung der katholischen Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Träger von katholischen, freien Schulen. Sie hat den Auftrag, Religion zu fördern und steht für eine exzellente, an den Prinzipien christlicher Bildung orientierte Pädagogik, die im Marchtaler Plan ihre Gestalt findet.

Als katholische Schulen sind sie Ausdruck von Kirche und erfüllen ihren Auftrag in dieser Tradition. Gleichzeitig versteht sich unsere Arbeit als offen für Vielfalt und interreligiösen sowie interkulturellen Dialog.

Prof. Dr. Matthias Gronover steht der Stiftung zusammen mit Roland Grimmelsmann vor. Er ist verantwortlich für die pädagogische Arbeit, um die es in dieser Handreichung v.a. geht. Roland Grimmelsmann verantwortet den Bereich Verwaltung.



Prof. Dr. Matthias Gronover
Vorstand Pädagogik



Roland Grimmelsmann
Vorstand Verwaltung

“Katholische Schulen stellen ein wesentliches Element des **Engagements der Kirche im Bereich von Bildung und Erziehung** dar.

Grund für dieses Engagement ist das Interesse an den Menschen. Die Überzeugung, **dass Gott jeden Menschen aus Liebe einzigartig erschaffen hat**, motiviert Christen seit jeher, ihre jungen Mitmenschen bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer **Persönlichkeit zu unterstützen.**”

Die deutschen Bischöfe: Qualitätskriterien für katholische Schulen, Bonn 2009

In dieser Überzeugung nehmen wir als Stiftung die gemeinsamen Interessen aller katholischen, freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart wahr.

Unsere Vision von einer **“Bildung für eine menschlichere Welt durch christliche Werte”** und unsere Mission der **“Förderung der ganzheitlichen Entwicklung junger Menschen in Glauben und Verantwortung”** haben wir stets im Blick.

Inhalt

Stiftung Katholische Freie Schule

Bildung und Erziehung im christlichen Kontext

Die Stiftung als Dachverband

Stiftungsschulamt und Kirchliche Akademie

Der Marchtaler Plan

Rahmenplan für katholische, freie Schulen

Haltung und Bildungsaufgaben

Die Strukturelemente

Schule als Lebensraum





Stiftung Katholische Freie Schule

der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Bildung und Erziehung im christlichen Kontext

Katholische Schulen sind lebendige Orte einer diakonischen Kirche. In ihnen realisiert sich ein wichtiger Beitrag der Kirche für die moderne Gesellschaft. Als private Schulen unterbreiten sie jungen Menschen ein Bildungsangebot, das geprägt ist von einem dreifachen Prozess der Begegnung:

- Junge Menschen setzen sich mit den Phänomenen der sie umgebenden Welt auseinander, erwerben Wissen und entwickeln Deutekategorien auch aus der Perspektive des christlichen Glaubens,
- sie erhalten Anregungen für die Entfaltung ihrer eigenen Persönlichkeit auf dem Hintergrund der von Gott geschenkten einzigartigen und unveräußerlichen Würde und
- sie erhalten eine umfassende religiöse Bildung, die als Prinzip den Unterricht mitbestimmt sowie die Gestaltung des Schullebens prägt.

Bildung ist mehr als Ausbildung und die Vermittlung von Kompetenzen für Beruf und Wettbewerb. Bildung ist ein ganzheitliches Geschehen, bei dem die Person als Individuum und als soziales Wesen mit ihren Talenten und Möglichkeiten im Zentrum steht. Die Kirche als Träger hat hier die Aufgabe, Grundsätze für gelingende Bildungsprozesse junger Menschen zu formulieren und sie in Gesellschaft und Politik zu vertreten. Zugleich hat sie die Aufgabe, Menschenbilder und gesellschaftliche Mechanismen zu kritisieren, die den Einzelnen instrumentalisieren oder seine Talente beschneiden.



Damit Kinder und Jugendliche eine faire Chance in der Gesellschaft bekommen, liegt das besondere Augenmerk katholischer Schulen auf der Förderung einer ganzheitlichen Pädagogik (Marchtaler Plan), auf der Gestaltung einer helfenden Schulkultur (Schule als Lebensraum) sowie auf der Bemühung um die Kinder und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf (Inklusion an katholischen Schulen).

Die Stiftung als Dachverband

Die Stiftung Katholische Freie Schule vereint als Dachverband mehr als 100 katholische, freie Schulen, Ordensschulen sowie Kindergärten in der Diözese Rottenburg Stuttgart. Darüber hinaus ist sie Träger für 26 Schulen an 13 Standorten in der Diözese.

Wir sind stolz auf die Vielfalt unserer Bildungseinrichtungen, die das ganze Spektrum von Kindergärten, allgemeinbildenden Schulen, sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sowie Fachschulen umfasst. Jede Einrichtung hat ihre eigene Prägung und ihren eigenen Schwerpunkt, aber alle teilen das "pädagogische Leitprinzip, das Kind in die Mitte" zu stellen.

Unsere Schulen und Kindergärten sind Orte der Bildung und der Begegnung, an denen junge Menschen ihre Talente entdecken und entwickeln können. Die pädagogische Grundlage bildet dabei, in unterschiedlichen Ausprägungen, der Marchtaler Plan. Sein Ziel ist es, eine ganzheitliche Bildung zu bieten, die sowohl das intellektuelle, lebensweltorientierte als auch das spirituelle Wachstum der Kinder fördert.

Die Stiftung Katholische Freie Schule (SKFS) ist mit seinem Bischöflichen Stiftungsschulamt verlässlicher Partner und operatives Organ.





21

Stiftung Katholische Freie Schule

Das Bischöfliche Stiftungsschulamt unterstützt dabei alle katholischen Schulen pädagogisch und schulpolitisch, für die Schulen in Trägerschaft der SKFS ist das Bischöfliche Stiftungsschulamt Ansprechpartner für alle Fragen der Verwaltung und Pädagogik.

In den Bereichen Personal, Bau- und Liegenschaften sowie Finanzen sind wir bestrebt, den Schulen die bestmögliche Unterstützung und Sicherheit zu bieten. In ihm liegt auch die pädagogische Aufsicht über das katholische Schulwesen.

Die Abteilung Pädagogik gliedert sich in vier Referate (Personalentwicklung, Akademie, Marchtaler Plan-Pädagogik und pädagogische Verwaltung) sowie das pädagogische Team. Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen in unterschiedlichen Konstellationen aktiv Schulentwicklungsprozesse und erarbeiten gemeinsam mit den Schulen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in den Bereichen der Schul-, Personal- und Unterrichtsentwicklung.

Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sowohl Schülerinnen und Schüler als auch alle Mitarbeitenden wachsen können.

Als Träger der Kirchlichen Akademie der Stiftung mit Sitz in Obermarchtal sind wir für die Fortbildung aller Mitarbeitenden an den katholischen, freien Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart verantwortlich. Den an der Akademie entstandenen Marchtaler Plan entwickeln wir in Zusammenarbeit mit unseren Schulen. Der Marchtaler Plan ist eine zentrale pädagogische Wegmarke für die katholischen, freien Schulen in unserer Diözese.

Durch den Stipendienfonds schaffen wir die Voraussetzung, dass auch Kinder einkommensschwacher Familien eine unserer Schulen besuchen können. Chancengleichheit ist uns wichtig.

Die Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart können auf eine beeindruckende Geschichte zurückblicken, die über 100 Jahre zurückreicht.

Zur Geschichte

- 2. Hälfte des 19. Jahrhundert: Schulen für katholische Schülerinnen und Schüler werden ins Leben gerufen, um jedem Kind den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.
- 1960er Jahre: Die Gründung des sogenannten "Schulwerks" markiert den Beginn des diözesanen Schulwesens.
- 11.09.1972: Die Stiftung Katholische Freie Schule wird durch Bischof Carl-Joseph Leiprecht errichtet, um die Katholischen Freien Schulen und deren Einrichtungen zu fördern und zu unterstützen.
- 23.01.1973: Die Landesregierung genehmigt die Stiftung als kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts.
- 1990: Die Änderung der Satzung ermöglicht es der Stiftung, Schulen in ihre Trägerschaft zu übernehmen.
- 2022/2023: Zahlreiche bisher selbstständige katholische Schulstiftungen aus der Diözese der Stiftung Katholische Freie Schule schließen sich durch Zulegung an. Synergien in der Verwaltung und Pädagogik sind die Folge.

Der Marchtaler Plan

Rahmenplan für katholische Schulen

in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Der Marchtaler Plan wurde 1984 als verbindlicher Erziehungs- und Bildungsplan für katholische Grund- und Hauptschulen eingeführt. Mittlerweile wurden spezifische Pläne für alle allgemeinbildenden Schulformen, Fachschulen für Sozialpädagogik und verschiedene Sonderschulen entwickelt sowie ein Grundlagenband verfasst. Er bietet somit eine kohärente und durchgängige Bildungs- und Erziehungskonzeption für sämtliche Schultypen und Klassenstufen. Zusätzlich gibt es spezielle Konzepte für Internate, Kindergärten sowie den Ganztagsbereich an Schulen.

Der Marchtaler Plan hat sich sowohl national als auch international zu einer anerkannten schulpädagogischen Konzeption mit Modellcharakter entwickelt und beeinflusst zunehmend auch staatliche Schulen. Im Rahmen der Arbeit der Stiftung wird er in Zusammenarbeit mit den Schulen kontinuierlich überarbeitet, um den aktuellen Herausforderungen einer sich ständig wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden.

Haltung und Bildungsaufgaben

Grundlage des Marchtaler Plans ist eine christliche Anthropologie, die sich der von Gott geschenkten und ermöglichten Freiheit verpflichtet weiß. Sie wurzelt ihrerseits in Gottes unbedingter Liebe und in der Gottebenbildlichkeit des Menschen, die dessen einmalige und unverlierbare Würde begründet und das Kind in die Mitte stellt. Das sich daraus ergebende Beziehungsgeflecht und Beziehungsgefüge von Gott, Mensch, Mitmensch, Zeit und Welt ist wesentlich für das (Bildungs-)Verständnis des Marchtaler Plans und dessen Entfaltung in den Strukturelementen.



Bildungsaufgaben

Unser Ziel ist es, dass sich Kinder und Jugendliche zu eigenständigen, hoffnungsvollen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten entwickeln, indem sie ...

- Glaube, Hoffnung und Sinnstiftung durch spirituelle Impulse, Rituale, religiöse Feiern und interreligiösen Dialog erfahren
- durch ermutigende Beziehungen, werteorientierte Reflexion und Feedback zu einer respektvollen Haltung und einem sensiblen Umgang mit allen Menschen in ihrer Verschiedenheit finden
- mit unterrichtlicher und schulischer Verankerung zu Engagement ermutigt werden und Verantwortung übernehmen
- Schule als Ort gelebter Demokratie erfahren und demokratische Haltungen und Prozesse einüben
- durch Konzepte und Durchführung von Prävention, Intervention und Aufarbeitung geschützt und gestärkt werden
- in eigenverantwortlichem und vernetztem Lernen Selbstwirksamkeit erfahren, ethische Urteile bilden und überfachliche Kompetenzen wie das kritische Denken und kooperatives Problemlösen einüben
- durch bewusste Lern- und Arbeitsphasen mit und ohne digitale Ressourcen sich achtsam, kompetent und kritisch in der digitalen Welt bewegen
- durch Erinnerungslernen Verantwortung für die Zukunft der Gemeinschaft, in der sie leben, entwickeln



Stiftung Katholische Freie Schule

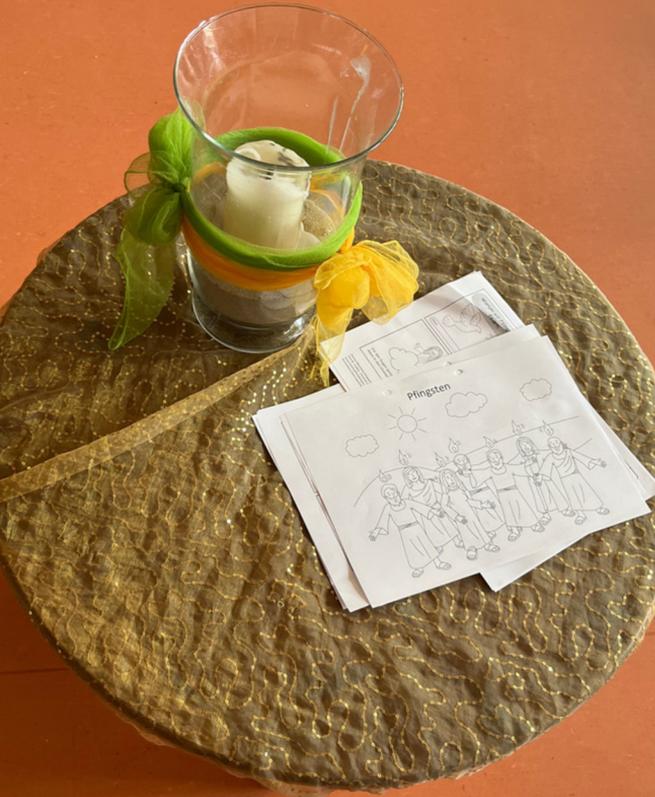
Alles pädagogische und didaktische Handeln in der Schule will – von dieser Basis ausgehend – einen wesentlichen Beitrag zur (Selbst- und Identitäts-)Bildung von Schülerinnen und Schülern leisten, sie in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten und in ihrer Suche nach Sinn, Hoffnung und Glaube unterstützen, fördern und begleiten.

Ausgehend von den Phänomenen, die dem Kind begegnen, begleiten wir es auf dem Weg zur Kompetenz, ein gelingendes Leben zu führen.

Es ergeben sich daraus Bildungsaufgaben, die die Marchtaler Plan-Pädagogik wie zusätzliche “Fäden“ quer zur fachlichen Bildung ernst nimmt.

Die Akademie im Kloster Obermarchtal hat sich der Fortbildung und Begleitung der Mitarbeitenden der katholischen, freien Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart verschrieben. Dabei liegt ihr Fokus sowohl auf der wissenschaftlich-fachlichen als auch auf der spirituellen Ebene. Die Akademie ist mehr als nur ein Ort der Wissensvermittlung – sie ist ein Raum des Austauschs, der Inspiration und der persönlichen Entwicklung.





Die Strukturelemente

Die Strukturelemente des Marchtaler Plans, der Morgenkreis, die Freie Stillarbeit bzw. die Freien Studien, der Vernetzte Unterricht sowie der Fachunterricht tragen in ihrer Gesamtkonzeption dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und eine ganzheitliche Bildungserfahrung zu ermöglichen.

Morgenkreis

Der Morgenkreis leitet die Schulwoche ein und bietet Zeit für ein Ankommen aus den unterschiedlichen Lebenswelten in der Gemeinschaft. Im Mittelpunkt steht die Beziehung und Begegnung mit den anderen, sich selbst, der Zeit, der Welt und Gott.

Vernetzter Unterricht

Der Vernetzte Unterricht ermöglicht die Begegnung von Lehrperson, Kind und sachlich zusammenhängenden Themen. Er bietet verschiedene Zugänge, erfahrungsbezogenes Lernen und berücksichtigt die personale, soziale, ethische und religiöse Dimension. Existenzielle Fragestellungen sowie religiöse Bezüge sind integraler Bestandteil.

Freie Stillarbeit / Freie Studie

Die Freie Stillarbeit eröffnet täglich das schulische Arbeiten und spielt damit eine wesentliche Rolle bei der Rhythmisierung des Schultages. Das Ziel der Freien Stillarbeit und der Freien Studien liegt in der Persönlichkeitsentwicklung.

Fachunterricht

Wo fachwissenschaftliche Inhalte weder im Vernetzten Unterricht in Erscheinung treten noch als Grundlage für Selbstbildungsmaterialien in der Freien Stillarbeit oder den Freien Studien dienen, bildet der Fachunterricht ein weiteres wesentliches Strukturelement des Marchtaler Plans.



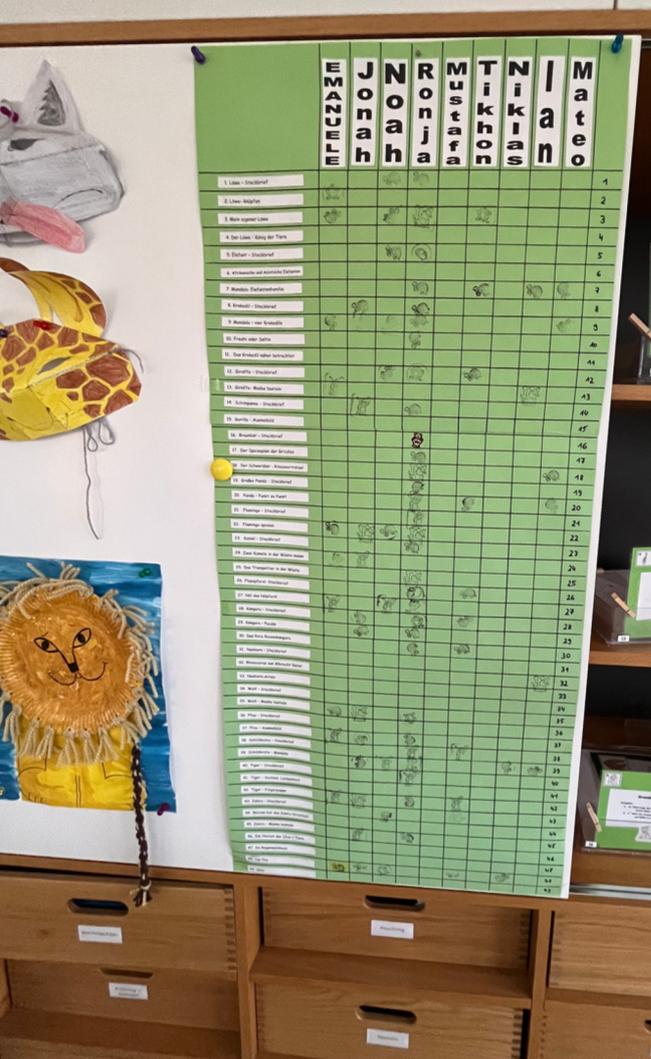
Schule als Lebensraum

Ganztagspädagogik im Marchtaler Plan

Die Ziele des Marchtaler Plans sind eng verbunden mit dem Verständnis von Schule als Lebensraum für Kinder und Jugendliche. Viele Schulen, die nach dem Marchtaler Plan arbeiten, schauen daher auf eine lange Tradition als Ganztagschule in offener oder gebundener Form zurück. Das Grundverständnis und die Bildungsaufgaben des Marchtaler Plans setzen sich in den Gestaltungselementen des Ganztagsbereichs fort: Es wird ein Rahmen gestaltet, der Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstbildung und Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, indem sie in ihren Themen, Interessen und Lebenswelten wahrgenommen und angesprochen werden. Verlässliche Beziehungen und die Mitverantwortung in der Schulgemeinschaft sind zentrale Aspekte der Ganztagspädagogik.

In der Grundschule wird ein besonderer Schwerpunkt auf Beheimatung und Beziehung gelegt, mit dem Ziel, Kinder in ihrer zunehmenden Eigenständigkeit und Autonomieentwicklung zu begleiten. Mit dem Wechsel vom Kindergarten in die Schule wird Wert darauf gelegt, den Kindern ein Gefühl der Zugehörigkeit, Orientierung und verlässlichen Beziehungen zu bieten. So werden z.B. Strukturen und Gestaltungselemente, die den Kindern aus dem Kindergarten bekannt sind, in ähnlicher Weise fortgeführt: die Einbindung in feste Gruppen mit kontinuierlichen Bezugspersonen sowie gemeinsame Gruppenräume und Gruppenaktivitäten zu Themen und Interessen der Kinder.

Ab den Klassen 3 und 4, spätestens mit Eintritt in die Sekundarstufe öffnet sich diese Struktur: Die Kinder bewegen sich eigenständig in der Klassen- und Schulgemeinschaft, nehmen am offenen Angebot der Mittagsfreizeit teil und wählen Arbeits- und Freizeitgruppen nach eigenem Interesse aus.







Mittagsfreizeit und Mittagessen

Die Mittagsfreizeit, in der das Mittagessen eingebettet ist, dient der Regeneration und Rhythmisierung des Tages. Sie ist ein wichtiger Zeitraum für die Begegnung in der Schulgemeinschaft über Klassen- und Jahrgangsgrenzen hinweg. In dieser Zeit wird es lebhaft im Schulgelände, denn überall entstehen Aktivitäts- und Begegnungsräume, Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche, in denen Kinder und Jugendliche ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen können.

Gebundene Freizeit

In der gebundenen Freizeit werden über einen längeren Zeitraum hinweg Arbeits- und Freizeitgruppen, Projekte oder Kurse angeboten, für die sich die Kinder und Jugendlichen verbindlich entscheiden und anmelden. Anders als in der Mittagsfreizeit, in der sie ihre Aktivitäten täglich neu wählen, legen sie sich hier für ein Trimester, Halbjahr oder ganzes Schuljahr auf ein Angebot fest.

Erweiterte Lerngelegenheiten - Lernzeit und Hausaufgabenbegleitung

In den erweiterten Lerngelegenheiten "Lernzeit" und "Hausaufgabenbegleitung" stehen selbständiges Lernen und vertiefendes Üben im Fokus. Sie zeichnen sich durch eine engere Verbindung zum regulären Unterricht und eine höhere Verbindlichkeit im Vergleich zu den Freizeitangeboten aus.





Weitere Infomationen



Bildungsplattform

skfs-hub.de



Publikationen als Download zum Marchtaler Plan

schulstiftung.de/paedagogik/publikationen



Homepage

schulstiftung.de

Abbildungsverzeichnis

Seite 3: Türme des Münsters Petrus und Paulus in Obermarchtal

Seite 4: Kapelle der Franz von Sales Jungen-Realschule in Ehingen

Seite 5: Kreuz im Raum der Stille der Franz von Assisi Schule in Waldstetten

Seite 6: Parklandschaft an der Akademie in Obermarchtal

Seite 7: Blick auf das Bischöfliche Schulamt der Stiftung Katholische Freie Schule in Rottenburg

Seite 8: Portal der Akademie in Obermarchtal

Seite 10: Treppenhaus der Akademie in Obermarchtal

Seite 12: Parklandschaft an der Akademie in Obermarchtal

Seite 13: Außenwand der Aula der Franz von Assisi Schule in Waldstetten

Seite 14: Gestaltete Mitte eines Morgenkreises am Bildungszentrum Sankt Kilian in Heilbronn

Seite 15: Arbeitsraum im Kloster Bonlanden, Träger der Ordensschule St. Hildegard in Ulm

Seite 16: Plan zur Freien Stillarbeit an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum

Seite 17: Schülerinnenarbeit der Franz von Sales Mädchen-Realschule in Obermarchtal

Seite 18: Akademie der SKFS in Obermarchtal

Seite 19: Schülerinnenarbeit der Franz von Sales Mädchen-Realschule in Obermarchtal

Seite 20: Schatten eines Wegweisers im Park der Akademie der SKFS

Herausgeber:

Stiftung Katholische Freie Schule - Februar 2025

Bischöfliches Stiftungsschulamt

vertreten durch Prof. Dr. Matthias Gronover

“Der Bildungsauftrag einer katholischen Schule in der modernen Gesellschaft ist es, dem Menschen zu helfen, dass sein Leben gelingt, indem er auf den Zuspruch und den Anspruch Gottes eingeht.”

Würzburger Synode, 1971 - 1975



Stiftung
Katholische Freie Schule
der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Bischof-von-Keppler-Straße 5
72108 Rottenburg
Tel. 07472/9878-0
Fax. 07472/9878-888



info@stiftungsschulamt.drs.de



schulstiftung.de



[skfs_drs](https://www.instagram.com/skfs_drs)